

403

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Micheu

Wien, 27, November 1914. - Abends.Vormittag.

-----  
Handschlitten für die Armees im Felde. Die Armeeverwaltung benö-  
tigt Handschlitten (auch Rodel, Ein- oder Mehrsitzer und Nutz-  
schlitten), die durch einen Mann gezogen werden können. Besitzer  
von derleivollkommen gebrauchsfähigen Schlitten, welche ihre  
Fahrzeuge der Kriegsverwaltung überlassen wollen, mögen sich am  
28. oder 29. November d.J. in der Konskriptionsamts-Abteilung  
zwischen  
des magistratischen Bezirksamtes (~~zwischen~~ 8 und 2 Uhr) melden.  
-----

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 26. November.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Ullmannstraße im 14. Bezirke genehmigt.

StR. Hermann beantragt die Verwendung eines Raumes im Amtshause des 9. Bezirkes zur Aufbewahrung von Fundgegenständen, welche durch die k.k. Polizeidirektion der Gemeinde übersendet werden zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Poyer werden für verschiedene Herstellungen im städtischen Gebäude 13. Bezirk Lainzerstraße 131 die Kosten von 685 K genehmigt.

StR. Dr. Hass beantragt Straßenherstellungen in der neuen, noch unbenannten Verbindungsgasse zwischen der Erdbergerlände und der Dietrichgasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 9600 K. (Ang.)

Das von StR. Knoll vorgelegte Projekt für die Regulierung der Straßen auf dem Siegesplatze, in der Wimpffengasse und in der Bureschgasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 4150 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird dem Fechtklub der Offiziere der k.k. Landwehr der Turnsaal der Mädchenvolksschule 1. Bezirk Johannesgasse 4 a zu Vereinszwecken überlassen.

Dem von StR. Gräf vorgelegten Projekte für den Kanalneubau in der Lorenz Mandlgasse in der Strecke von der Maderspergerstraße bis zum projektierten Platz im 16. Bezirk wird mit den Kosten von 7300 K zugestimmt.

Zur Aufstellung einer Warte- und Ankleidehütte auf dem städt. Eislaufplatz 16. Bezirk Galitzynstraße wird die Baubewilligung bestätigt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird den mit der Überwachung der Schneebergbahnstrecke in der Gemeinde Matzendorf betrauten militärischen Wachen zur Unterbringung von Wachmannschaften ein Raum der Maschinistenwohnung des Matzendorfer Schöpferwerkes überlassen.

StR. Wippel beantragt, dem Werke des hl. Philipp Neri Räume der Mädchenvolksschule 10. Bezirk Quellenstraße 52 zur Abhaltung von Arbeitskursen <sup>zu</sup> überlassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Herstellung eines 1 m breiten, gepflasterten Traufenstreifens auf öffentlichem Straßengrund um die Karlskirche im 4. Bezirk durch die k.k. Bauinspektion für die Restaurierung dieser Kirche genehmigt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der  
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen  
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Im 9. Bezirke hat sich ein Komitee zum Vertriebe der Ausspeiseblocks des schwarz-gelben Kreuzes gebildet, an dessen Spitze Gemeinderat Kommerzialrat Partik steht. Das Komitee hat bereits als Ergebnis seiner Tätigkeit in kurzer Zeit den Betrag von K 1200 an die Zentralstelle im Rathause abgeführt.

---- 113. Spendenausweis. ----

Bezirkskomitee für den 8. Bezirk K 710, Leopold Mehrwald K 100, Stadtrat Gräf K 60, Dr. Josef Glücksam K 30, Dr. Adolf Mathias K 12 und viele andere Spenden.

Wahlen in den Bezirksweisenrat. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Angermayer die Wahl der Frau Marianne Koch in den städt. Bezirksweisenrat des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Baron die Wahl der Herren Friedrich Schwechten, Karl Waschicsek, Edmund Haist und Karl Dröbler und des Frl. Paula Hiecke zu Mitgliedern des Waisenrates im 19. Bezirke und nach einem Berichte des StR. Knoll die Wahl der Elisabeth Michtner zum Mitglied des Bezirksweisenrates K 2221 des 21. Bezirkes bestätigt.

Vom englischen Gefangenenlager. Dem Sohne des Gemeinderates Alois Eder, welcher bei Ausbruch des Krieges in England in Stellung war, wurde nicht mehr gestattet das Land zu verlassen und nach einer an seinen Vater gerichteten Zuschrift, war er 3 Wochen lang in der Olympia in London interniert von wo er als Kriegsgefangener in das Konzentrationslager auf der Insel Man gebracht wurde. Es befinden sich dort 2600 Mann von denen je 8 in einem Zelt untergebracht sind. Herr Eder schreibt, daß er im Gegensatz zu dem Aufenthalte in der Olympia in London über die Behandlung und Verpflegung auf der Insel Man nicht klagen könne. Der Brief, datiert vom 19. Oktober, traf gestern in Wien ein.

Pensionierung. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Kassendirektors Otto Fritschner um Versetzung in den bläibenden Ruhestand Folge gegeben. Der Stadtrat beschloß dem aus dem Amte Scheidenden in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Wirksamkeit die große goldene Saviger-Medaille zu verleihen.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Wien, Freitag, 27. November 1914 abds.

Der Bürgermeister beim türkischen Botschafter. Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Vizebürgermeister Hoß erschienen heute beim türkischen Botschafter Hussein Hilmi Pascha, um ihm die Spende der Stadt Wien für den türkischen Roten Halbmond zu überreichen. Der Bürgermeister begleitete die Uebergabe der Spende mit den Worten wärmster Sympathie für das ottomanische Reich und gab der Erwartung siegreicher Kämpfe der ruhmreichen türkischen Armee Ausdruck. Er erklärte es auch als eine Intention der Wiener Gemeindevertretung, mit dieser Spende eine Sammlung in unserer Monarchie für die charitativen Einrichtungen des Roten Halbmonds zu beginnen. Der türkische Botschafter dankte in bewegten Worten, feierte die glorreiche öst. ung. Armee, wies auf die alten Beziehungen zwischen den beiden Reichen hin, gedachte ehrfurchtsvoll unseres erhabenen Monarchen und bemerkte schließlich, er werde seinen Souverän Bericht erstatten und er sei überzeugt, daß die Spende im ganzen ottomanischen Reich freudigen Widerhall finden werde.

Der Mangel an Kohlenfuhrwerk. Wie dem Bürgermeister berichtet wird, wird von Kleinkohlenhändlern den Kunden erklärt, sie können nicht liefern, weil die Gemeinde Wien das Fuhrwerk mit Beschlag belegt habe. Dem gegenüber ersucht der Bürgermeister Dr. Weiskirchner, um Verlautbarung, daß die Gemeinde Wien keinerlei Fuhrwerk mit Beschlag belegt habe, im Gegenteil selbst durch den Mangel an Fuhrwerk leidet.

Plötzlich gestorben. Heute abends sollte eine Sitzung der Lucam Stiftung (Sektion zur Beteiligung armer alter Leute) im Rathause stattfinden. Der Sekretär der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse Leo Walecka, der der Sitzung beiwohnen wollte, stürzte auf dem Gange des Rathauses im 1. Stock zusammen und verschied nach wenigen Minuten. Sofort herbeigeholte Aerzte u. zw. Stadtphysikus Dr. Friedl und Oberbezirksarzt Dr. Freund konnten bloß den bereits eingetretenen Tod, wahrscheinlich durch Herzschlag, konstatieren.